

# Pferde

SPORT & FREIZEIT



## TRAUMBERUF HUFSCHMIED

Voraussetzungen,  
Tätigkeiten und  
Berufschancen



## AUSBILDUNG DER WEG INS GROSSE VIERECK

Das Einreiten  
junger Pferde



## TIERARZT DIE MOBILE PFERDEPRAXIS



IHR REITMAGAZIN FÜR DAS GEBIET WESER-EMS

# Traumberuf



# Hufschmied

## REINE MÄNNERSACHE?

*Dirk Fischer aus Ganderkesee ist staatlich geprüfter Hufbeschlagschmied und seit 2000 selbständig. Seine regelmäßige Kundschaft konzentriert sich auf die Bereiche Ganderkesee, Delmenhorst und Bremen. Vereinzelt nimmt er jedoch auch weitere Strecken wie beispielsweise zu Kunden in Ottersberg und Cuxhaven auf sich. Für den Beitrag über das Berufsbild des Hufbeschlagschmieds stand Dirk Fischer der Redaktion der PSF Rede und Antwort.*

Der staatlich geprüfte Hufbeschlagschmied (umgangssprachlich: Hufschmied) ist ein eher männerdominierter Beruf, jedoch finden auch zunehmend Frauen den Weg in diese weitgehend selbstständige Tätigkeit. Berufskolleginnen haben Fischer jedoch schon öfter berichtet, dass gerade ältere Pferdezüchter sich schwer tun, einen weiblichen Hufschmied zu akzeptieren und zu respektieren.



Die erhitzten Eisen werden mit Hilfe eines Hammers in die für das Pferd passende Form gebracht.

## VORAUSSETZUNGEN

Um den Anstrengungen und Gegebenheiten dieses Handwerkes gewachsen zu sein, ist eine wichtige Voraussetzung vor allem die körperliche Fitness und ein starkes Kreuz. Die starke körperliche Belastung, die mit diesem Beruf einhergeht, ist auch der Grund dafür, dass man eine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen muss, um Hufschmied werden zu können. Einem Hufschmied, der seinen Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann, bleibt somit noch die Möglichkeit, in dem zuvor erlernten Beruf tätig zu sein.

Jedem, der Hufschmied werden will, muss klar sein, dass man an einem Lebewesen arbeitet und jedes Pferd individuell behandeln muss. Besonders die Geduld spielt eine große Rolle, denn nicht alle Pferde bleiben gelassen, wenn sie einen Termin mit dem Hufschmied haben. Verständlich, denn nach dem Ausschneiden der Hufe werden die Eisen auf ungefähr 800 Grad erhitzt, um sie dann zu formen. Wenn es dann beim Anpassen an die Pferdehufe qualmt und zischt, kostet das für manche Pferde einfach zu viele Nerven.

Für Fischer, der selbst regelmäßig reitet, ist das Interesse an der Kreatur Pferd von ganz entscheidender Wichtigkeit, da die Vierbeiner einen durch das ganze Berufsleben begleiten. Seiner Ansicht nach kann ein Hufschmied nur gute Arbeit leisten, wenn er Verständnis für das Fluchttier Pferd aufbringen und sich in dessen Gedankenwelt einfühlen kann. Wer sich nicht mit Pferden auskennt, lebt als Hufschmied gefährlich. Da man oft mit temperamentvollen, teils unerfahrenen oder ängstlichen Pferden zu tun hat, ist das ständige Beobachten der Reaktion des Pferdes enorm wichtig. Ein Tritt kann schwerwiegende Folgen haben und im Zweifel das Aus für die Ausübung des Berufs bedeuten.

Eine gewisse handwerkliche Begabung und ein gutes Augenmaß sollten ebenfalls vorhanden sein. Auch wenn die Eisen heutzutage vorgefertigt sind, müssen diese an den frisch ausgeschnittenen Huf angepasst werden. Fischer hat sich u.a. auf orthopädische Beschläge spezialisiert und oftmals erfordern die unterschiedlichen Krankheitsbilder ein hohes Maß an Kreativität, um den passenden Beschlag herzustellen.

## AUSBILDUNG

Nachdem der angehende Hufschmied eine abgeschlossene Berufsausbildung nachweisen konnte, erfolgt ein Einführungslehrgang an einer dazu bestellten Anstalt. Dieser Einführungskurs ist zwingend notwendig für die angehenden Hufschmiede, denn ohne Teilnahmenachweis erfolgt keine Zulassung für den Vorbereitungskurs an einer Hufbeschlagsleherschmiede.

Der Einführungskurs dient dazu, sich mit dem Beruf Hufschmied auseinanderzusetzen und einen Überblick über die Arbeiten und das Wissen eines Hufschmiedes zu geben. Der Einführungskurs geht über vier Wochen, in denen 160 Stunden absolviert werden müssen, aufgeteilt



Der Beruf des Hufbeschlagsschmieds erfordert Geduld. Foto: JW

auf 80 Stunden theoretischen Unterricht und 80 Stunden praktische Unterweisung. Die Lehrgangskosten betragen derzeit bis zu 1.000 Euro zzgl. der gesetzlichen MwSt, je nach Lehrgangsort. Im Anschluss daran erfolgt eine 2-jährige sozialversicherungspflichtige Anstellung bei einem staatlich geprüften Hufschmied. In dieser Zeit muss der Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien, mit denen ein Hufschmied in Berührung kommt, vermittelt werden. Der angehende Hufschmied erlernt auch Fertigkeiten wie z.B. Schweißen und Bohren, die z.B. bei der Herstellung von Spezialisen notwendig sind. Nach diesen zwei Jahren Beschäftigung bei einem Hufschmied erfolgt der Vorbereitungskurs auf

die Prüfung zum staatlich geprüften Hufbeschlagsschmied an einer staatlich anerkannten Hufbeschlagleherschmiede, an dessen Ende die staatliche Prüfung steht. Fischer selbst hat den Lehrgang in der Hufbeschlagleherschmiede in Dortmund besucht. Der Lehrgang dauert vier Monate, in denen 640 Stunden absolviert werden müssen. Die Lehrgangskosten belaufen sich an dieser Lehrschmiede aktuell auf 3.200 Euro.

Die einzige Ausnahme von diesem Ausbildungsweg kommt für die in Frage, die die Ausbildung zum Metallbauer Fachrichtung Metallgestaltung Kernbereich Hufbeschlag absolvieren. Diese können ohne eine 2-jährige Tätigkeit bei einem Hufschmied direkt die Hufbeschlagleherschmiede besuchen. Es vergehen rund fünf Jahre, bis das Ziel staatlich geprüfter Hufschmied erreicht ist. Diese lange Zeit ist aber gerechtfertigt, wenn man bedenkt, wie umfangreich das Know-how eines guten Hufschmieds ist und was für Schäden entstehen können, wenn dieser einen Fehler macht. Ein solcher Fehler kann schnell bittere Konsequenzen mit sich bringen wie z. B. Lahmheiten oder Fehlstellungen des Hufs und kann im schlimmsten Fall sogar den Tod für das Pferd bedeuten. Um solchen Schäden vorzubeugen, nehmen die meisten Hufschmiede regelmäßig an



Huf mit Kronrandverletzung und daraus resultierendem Hornspalt.



Der verletzte Bereich schwellt.



Fehlstellung durch zu lange Beschlagsperiode.



Die Zehe wurde stark verkürzt.



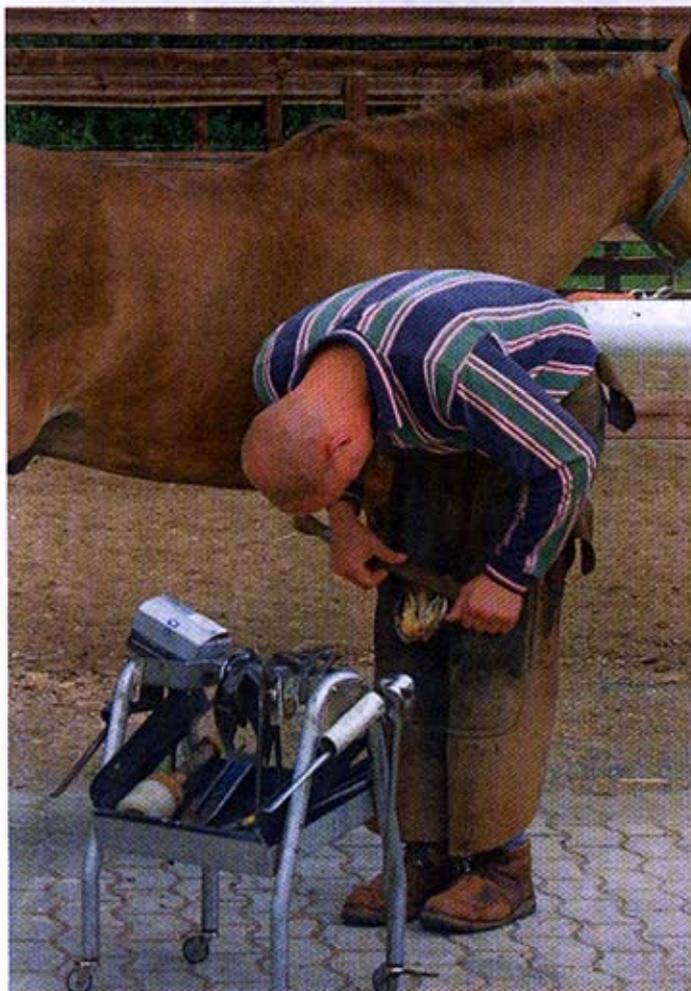
## Hufbeschlag + Orthopädie

Dirk Fischer

0172 / 9 75 29 08

■ Kontakt

■ Presse



Hier werden die Hufe in eine korrekte Form gebracht. Foto: JW

Fortbildungen teil. Dirk Fischer ist es wichtig, immer auf dem neuesten Stand zu bleiben und die neuesten Methoden und Erfindungen in Sachen Pferdehuf zu kennen. Fischers Betrieb ist FN geprüft und er selbst ist als FN-Prüfer tätig.

### TÄTIGKEITSFELDER

Der Beruf des Hufschmieds ist nicht zu verwechseln mit dem des Hufpflegers. Der größte Unterschied zwischen diesen beiden Berufen ist der Ausbildungsweg. Ein Hufpfleger beschäftigt sich während seiner Ausbildung mit der Pflege und Gesunderhaltung des Hufs ohne Einsatz von Eisen. Der Hufschmied hingegen erlernt das Korrigieren der Hufe durch Beschlagen.

Das Kürzen des Horns und das Beschlagen der Hufe sind Maßarbeit und gehören zum Alltag eines Schmieds. Doch wie auch in anderen Berufen, wird in diesem Bereich immer weiter geforscht und die Möglichkeiten erweitert. So kann man heutzutage viele Krankheiten durch einen entsprechenden Beschlag heilen oder den Heilungsprozess unterstützen. Deswegen ist eine Zusammenarbeit mit dem Tierarzt auch in vielen Fällen notwendig, um einen möglichst idealen und nutzenbringenden Beschlag zu gewährleisten. Für viele Krankheiten gibt es mittlerweile sogenannte Spezialbeschläge. Gemeinsam mit dem behandelnden Tierarzt sucht der Hufschmied nach einer Lösung. Fischer, der ursprünglich selbst Tierarzt werden wollte, hat sich mit der Zeit ein enormes medizinisches Fachwissen angeeignet. Die Zusammenarbeit mit den Tierärzten klappt gut und man respektiert die jeweiligen Fähigkeiten des anderen.

Ein gutes Beispiel für einen Spezialbeschlag ist der Spatbeschlag.

Spat ist eine Art Arthrose am Sprunggelenk. Gerade hier ist eine Zusammenarbeit des Hufschmieds mit dem behandelnden Tierarzt sehr wichtig, da der Beschlag genau auf das Problem abgestimmt sein muss. Das Eisen wird dann meist so verändert, dass die krankhaft veränderte Seite des Sprunggelenks entlastet wird.

Doch der Hufschmied kann auch im ganz normalen Alltag den Pferden und auch den Besitzern das Leben erleichtern. So kann er während der frostigen Monate, wenn der Schnee zu fallen beginnt, den Pferden eine Gummizwischenlage, sog. Snow Grips, zwischen die Eisen setzen, sodass der Schnee nicht kleben bleibt und das sog. „Aufstollen“ verhindert wird. Zudem kann den Pferden, die viel auf hartem Boden gehen, ein dämpfendes Hartgummi eingearbeitet werden, um die Gelenke und Sehnen zu entlasten.

Fischer selbst hat zweimal jährlich eine besonders spannende Zeit auf dem Programm. Für jeweils acht bis zehn Tage fliegt er nach Namibia, wo er mit dort ansässigen Schmieden und Farmern zusammen arbeitet. Fischer gibt seine Erfahrungen gerne weiter, im Gegenzug lernt er aber auch einiges, was er bei seiner Arbeit in Deutschland nutzen kann: „Beispielsweise kann man in Namibia, wo der Boden sehr heiß ist, wunderbar Kunststoffbeschläge auf ihre Haltbarkeit testen“.

Fischer hat seine Berufswahl nicht bereut. Er liebt Pferde und ist mit Leib und Seele Hufschmied. In seiner mobilen Hufschmiedewerkstatt führt er alles mit, was ein Hufschmied für seine Arbeit braucht. Dazu zählen etwa 10 verschiedene Hufeisensorten unterschiedlicher Größen und Materialien, ein Bandschleifer, eine Flex, Hufschneidezangen, ein Notstromaggregat, eine hydraulische Stanze für Stollengewindelöcher und natürlich neben vielen weiteren Kleinwerkzeugen auch ein Amboss und ein Gasschmiedeofen.

Fischer liebt vor allem die Abwechslung die die Arbeit mit unterschiedlichen Tieren an verschiedenen Orten mit sich bringt. Doch auch der Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen ist für Fischer bereichernd und setzt immer wieder Einfühlungsvermögen voraus: „Pferdebesitzer sind oft ziemlich sensibel, wenn es um ihre geliebten Vierbeiner geht.“



Das Auto beinhaltet eine voll ausgestattete Werkstatt. Foto: JW

## BERUFSCHANCEN

Das Interesse am Wohlergehen des Pferdes und insgesamt am Pferdesport wächst stetig. Immer mehr Menschen schwingen sich in den Sattel, so dass die Aussichten in der Arbeitswelt des Hufschmieds als gut einzuschätzen sind. Die tarifliche Bruttogrundvergütung eines angestellten Hufschmieds beträgt ca. 2.350 Euro. Wer selbstständig tätig ist, mehr arbeitet, indem er beispielsweise Turnierdienst ableistet, oder wer sich auf etwas spezialisiert, für das die Kunden mehr bezahlen, kann natürlich mehr verdienen.

Fischer warnt jedoch davor, aus rein finanziellen Interessen, Hufschmied werden zu wollen: „Wer nur an das Geld denkt, der ist in diesem Beruf falsch. Zum einen wird man nicht übermäßig reich und zum anderen sollte ganz klar das Interesse an der Arbeit selbst im Vordergrund stehen. Nur so kann man gute Leistungen erbringen und somit einen zufriedenen und festen Kundenstamm aufbauen und erhalten. Ich verfolge eigentlich immer das eine Ziel: das Pferd zum Laufen zu bringen.“ Gute Hufschmiede sind sehr gefragt, denn jeder Pferdebesitzer will nur das Beste für sein Pferd und dazu gehören eben auch die passenden „Schuhe“. Im Bundesgebiet gibt es neun Hufbeschlagschulen, die auf der Seite des Ersten Deutschen Hufbeschlagschmiede Verbandes zu ersehen sind.

Erster Deutscher Hufbeschlagschmiede  
Verband e.V. (EDHV)  
Riemerstr. 344 a, 81829 München  
Telefon 0700/3348 3348, (0700-EDHV EDHV)  
[info@edhv.de](mailto:info@edhv.de), [www.edhv.de](http://www.edhv.de)



Teamwork - Dirk Fischer und sein Mitarbeiter Marcus Wessig. Foto: JW

HUFBESCHLAG + ORTHOPÄDIE



Dirk Fischer



*Wo andere aufhören fangen wir an!*